

## Wegeplanung in Köln

Unsere Wegeplanerschulen sind:

- ✓ Adolf-Kolping-Hauptschule
- ✓ Kurt-Tucholsky-Hauptschule
- ✓ Kopernikus-Hauptschule
- ✓ Hauptschule Tiefentalstraße
- ✓ Hauptschule Rendsburger Platz
- ✓ Willy-Brandt-Gesamtschule
- ✓ Lise-Meitner-Gesamtschule
- ✓ Gesamtschule Holweide
- ✓ 11. Gesamtschule Mülheim
- ✓ Eduard-Mörrike-Förderschule

Wir kooperieren u.a. mit:

- ✓ Berufsberatung/Agentur für Arbeit
- ✓ Jobcenter/U-25-Teams
- ✓ Jugendamt/ASD/GFD
- ✓ Berufskollegs
- ✓ Träger der beruflichen Bildung und schulischen Weiterbildung
- ✓ Jugendwerkeinrichtungen und Schulmüdenprojekten

## Wo wir sind



IB West gGmbH

**Sozialpädagogische Beratungsstelle SpBB**

**Beratungsstelle Kumm erin**

Pfälzischer Ring 100-102

51063 Köln

Tel.: 0221/9809-501

Fax: 0221/9809-525

[spbb-koeln@internationaler-bund.de](mailto:spbb-koeln@internationaler-bund.de)

[kummerin@internationaler-bund.de](mailto:kummerin@internationaler-bund.de)



## WEGEPLANUNG

Präventive Jugendberufshilfe  
in Schule



## Warum?

Aus Sicht der Jugendberufshilfe ist eine frühzeitige Unterstützung abschlussgefährdeter Jugendlicher sinnvoll.

Die Wegeplanung ist ein präventives Angebot in Schulen, um lernbezogene und soziale Probleme, sowie berufliche Integrationshemmnisse bei Schülern schon während der Schullaufbahn zu bearbeiten.

**Ziel der Wegeplanung ist die Gestaltung einer zukunftsweisenden Perspektive,** sowohl für die verbleibende Schulzeit, als auch für den Übergang Schule-Beruf. Dies kann neben der Reintegration in die Schule alternativ auch die Vermittlung in einen außerschulischen Lernort während der Vollzeitschulpflicht sein. Des Weiteren wird mit den Jugendlichen eine schulische oder berufliche Anschlussperspektive entwickelt und umgesetzt. Dabei werden sie auch über die Regelschulzeit hinaus begleitet.

## Wie?

Durch eine individuelle, intensive Einzelfall- und Beziehungsarbeit wird der Jugendliche gefördert und langfristig unterstützt. Innerhalb der regelmäßigen Präsenzzeiten der Sozialpädagogischen-Fachkräfte in den Schulen finden kontinuierlich Gespräche statt, in denen es darum geht, den Jugendlichen ganzheitlich zu erfassen, um dann mit ihm in realisierbaren, kleinen Schritten einen positiven Entwicklungsprozess in Gang zu setzen.

Um vorhandene Leistungspotenziale und notwendige Förderbedarfe zu ermitteln, haben wir den sog. Potenzial-Check unseres Psychologischen Dienstes in der Wegeplanung verankert. Die Ergebnisse werden als „Baustein“ für eine passgenaue Unterstützung, Begleitung und Vermittlung genutzt. Neben der engen Kooperation von Schule und Beratungsstelle werden bei der Wegeplanung die Eltern, das soziale Umfeld und die in den Familien tätigen Institutionen in die Arbeit mit einbezogen

## Für wen?

Die Wegeplanung richtet sich **präventiv an Schülerinnen und Schüler ab dem 8. Schulbesuchsjahr**, die das Unterrichtsangebot nicht hinreichend annehmen (können) und daher Gefahr laufen, ohne Abschluss und ohne Anschlussperspektive dem Ende der Schulpflicht entgegen zu gehen.

Schwerpunktmäßig ist die Wegeplanung ein Angebot für Jugendliche, die Anzeichen schulischer Überforderung bis hin zur totalen Schulverweigerung zeigen.

Weitere wesentliche Merkmale für die Aufnahme können sowohl individuelle Beeinträchtigungen in der persönlichen Entwicklung, wie auch auffälliges Sozialverhalten sein.